

Ein genauerer Blick auf Israels „Präzisions“-Schläge: Die Tötung von Fuad Schukr in Dahiyeh

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris: Guten Tag! Ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 20. August 2024 aus Beirut, Libanon. Ich befinde mich gerade im südlichen Vorort von Beirut, Dahiyeh. Dieser ist als eine Hochburg der Hisbollah bekannt. Hinter mir ist das Gebäude zu sehen, in dem Fuad Schukr, der oberste militärische Befehlshaber der Hisbollah, am 31. Juli von Israel ermordet wurde, was möglicherweise zu einem großen Krisenherd im Nahen Osten führen wird, auch wenn noch nicht genau abzusehen ist, wie sich die Lage entwickelt. Wie Sie sehen können, wurde dieses Gebäude vollständig dem Erdboden gleichgemacht. Dies war ein ziviles Gebäude. Es waren Wohnhäuser. Mir wurde gesagt, dass das Gebäude, wenig überraschend, kurz vor dem Einsturz steht. Es ist hier eindeutig sehr unsicher. Links von mir befindet sich ein weiteres Wohngebäude, das auf der Seite, die dem Gebäude gegenüberliegt, in dem Schukr ermordet wurde, ziemlich stark beschädigt wurde. Zu meiner Rechten befindet sich ein Krankenhaus. Ich würde sagen, es ist etwa 20 bis 30 m von hier entfernt. Es hat ebenfalls erhebliche Schäden erlitten. Leider hat uns das Sicherheitspersonal gesagt, dass wir Ihnen diese Schäden nicht zeigen können, da wir keine vorherige Genehmigung zum Filmen des Krankenhauses erhalten haben. Aber der Schaden ist beträchtlich. Eine Reihe von Menschen, die hier verletzt wurden – es gab Dutzende von ihnen, die bei diesem Angriff verletzt wurden – werden in diesem Krankenhaus behandelt. Außerdem wurden bei diesem Angriff zwei Kinder und zwei Frauen ermordet. In den israelischen Medien gibt es Berichte, recht ausgefeilte Theorien über den Ablauf dieses Attentats. So heißt es beispielsweise, dass Fuad Schukr durch einen von seinen Mördern arrangierten Telefonanruf in seine Wohnung gelockt wurde. Das Hisbollah-Kommando hat diesen Bericht dementiert und erklärt, dass die Schilderungen, wie das Attentat auf Schukr zustande kam, völlig unzutreffend sind. Alles, was wir wissen, ist, dass er in einem Wohngebiet getroffen und getötet wurde, einem Gebiet, das als sicher galt, weil es ein ziviles Gebiet ist. Soweit ich die Gegend besichtigt habe, dienen die Einrichtungen hier offensichtlich keinerlei militärischen Zwecken. Wir werden nun einen Rundgang machen, um uns das Ausmaß der Schäden etwas genauer anzusehen. Es ist ziemlich signifikant. Ich glaube, Schukr befand sich zum Zeitpunkt seiner Ermordung in den oberen Stockwerken, aber Sie werden sehen, dass die gesamte Struktur hier eingestürzt

ist. Es ist also keineswegs überraschend, dass bei diesem Anschlag Dutzende von Menschen verletzt wurden. Wir müssen weitergehen. Wir haben hier nur eine begrenzte Zeit, weil dies ein sensibles Gebiet ist. Und es hat uns einige Mühe gekostet, die notwendigen Genehmigungen für den Besuch dieses Ortes zu erhalten. In den folgenden Berichten werde ich versuchen, mich zusammen mit meinem kompetenten Fremdenführer Hadi auf die Gebiete im Südlibanon zu konzentrieren, die für die Medien zugänglich sind, während dies in anderen Teilen aufgrund des Ausmaßes der Gefahr nicht möglich ist. Wir müssen das gewissermaßen abwägen, je nachdem was wir gehört haben. Es ist nicht ganz klar, wo wir hingehen können. Was ich Ihnen aber vermitteln möchte, ist das Ausmaß des Schadens, den diese Angriffe an der Zivilbevölkerung und der zivilen Infrastruktur anrichten, denn darüber wird in den westlichen Medien systematisch zu wenig berichtet. Und auch aus offensichtlichen Gründen, die durchaus verständlich sind, richtet sich im Moment ein Großteil der Aufmerksamkeit auf den Gazastreifen, wo Israels völkermörderisches Regime so viel Leid verursacht. Fürs Erste, das war Dimitri Lascaris, der sich am 20. August 2024 aus Dahiyyeh, einem südlichen Vorort von Beirut, verabschiedet.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:

PAYPAL:

PATREON:

BETTERPLACE:

Kontoinhaber: acTVism München e.V. E-Mail: <https://www.patreon.com/acTVism> Link: [Click here](#)
Bank: GLS Bank PayPal@acTVism.org
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible.
If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org